



OFFENE ATELIERS

Like 0 PinIt Tweet

ART SPRING

Unter dem Slogan „art spring – Ein Stadtbezirk wird Galerie“ öffnen rund 250 KünstlerInnen in Pankow, Weißensee und Prenzlauer Berg am letzten Mai- Wochenende ihre Ateliers der kunstinteressierten Öffentlichkeit. Barbara Green über ein besonderes Kunstvergnügen zum Start in den Sommer.



Milchkof. Foto: Jan Gottschalk

250 Künstlerateliers an einem Wochenende? Nicht machbar. Möglich ist jedoch die Ausstellungshalle des Museums Pankow zu besuchen, in dem alle teilnehmenden KünstlerInnen unter dem Titel *artspring central* eine Arbeit präsentieren. Wer schon jetzt die Ausstellung besuchen will, um von dort aus die persönlichen Favoriten für einen Atelierbesuch auszusuchen hat Glück, denn die Show läuft bereits. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in größeren Atelierhäusern ansässig, was für Besucher die angenehme Möglichkeit bietet, gleich eine größere Anzahl von Ateliers zu besuchen.



Daniela Frombergs „All I Left Behind the Ocean“, 2017

Den Auftakt zum Wochenende der offenen Ateliers gibt eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung am Freitag, den 25. Mai ab 19 Uhr im Hof der Ateliergemeinschaft Milchkof e.V. in der Schwedter Str. 232 im Prenzlauer Berg. Vierzig Künstler des Milchkofs öffnen ihre Türen, gleichzeitig spielt die Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot auf. Das schreit nach Revolte in der Kunstwelt, besonders revolutionär sind auch die bühnenartigen Skulpturen von Daniela Fromberg. Ihr Atelier ist eins von rund fünfundzwanzig Werkstätten im interkulturellen Haus Pankow in der Schönflieger Straße 7. Das Werk der Künstlerin (HH li., 1. OG, Raum 157) umfasst eine Vielzahl plastischer Arbeitsformen mit einem Schwerpunkt auf abformenden und verbindenden Mischtechniken mit Naturmaterialien, Fundobjekten und variationsreichen Materialien.



Links: Susanne Bonowicz, PINKISCH STORM, 2018, Acryl auf Leinwand | Rechts: Bild: Wanda Stang, ENTWACHSEN, 2018, Öl auf Leinwand

Damit zum dritten Tipp: das Atelierhaus an der Industriebahn 12-16. Mit der Tram M12 geht es vorbei am Weißensee bis hin zur Endhaltestelle Pasedagplatz. Das denkmalgeschützte Backsteinensemble beherbergt achtzig KünstlerInnen unter anderem die aufstrebenden Malerinnen Susanne Bonowicz und Wanda Stang (Haus 404 / 1 OG).

Susanne Bonowicz Kunstwerke beschreiben die Beziehungen zwischen Kultur und Natur. Sie erzählen von Urbanität und präsentieren sich in konstruierten Farbflächen, Linien und Überlagerungen. Stadlandschaften werden mit ihren Kontrasten und ihrer Dynamik dargestellt, immer mit dem Bewusstsein, sich in einem vergänglichen Konstrukt zu bewegen. Wanda Stangs Räumlichkeiten befinden sich direkt nebenan, die Künstlerin macht in ihren Arbeiten die Dialektik zwischen Erfolg und Scheitern mit natürlichen Lebenszyklen, zeitlosen Mustern und Symbolen begreifbar. Ihre Darstellungen sind ein Versuch eine sich entgrenzende globale Kultur zu beschreiben.



Moritz Neuhoff, Mario Weinberg und Nils Leimkühler (v.l.u.r.) in der Ateliergemeinschaft an der Industriebahn in Berlin Weißensee

Im Nebengebäude malen, sprühen, nähen und trinken drei junge Maler auf einer Etage – Moritz Neuhoff, Mario Weinberg und Nils Leimkühler (Haus 408, 2 OG). Die Beschreibung seines Galeristen Rolf Hengesbach trifft Neuhoffs Kunst: „Er hat sich inzwischen eine so virtuose Technik angeeignet, dass selbst der Fachmann nicht zu entschlüsseln vermag, mit welchen malerischen Mitteln seine Bilder entstehen. Seine Bilder täuschen reliefartige Malstrukturen vor und sind doch plan“ (Hengesbach Gallery). Sein Atelier- Kollege Nils Leimkühler beschäftigt sich derzeit im Wesentlichen mit Materialität (Farbe und Malgrund) und Malprozess. Mario Weinberg haben wir vor einigen Wochen auf [ARTBerlin](#) vorgestellt, der talentierte Maler war bereits in der Gruppenausstellung „Von Beckman bis Wahrhol“ im Martin-Gropius-Bau neben den großen Expressionisten zu sehen und öffnet nun die Tür zu seinen abstrakten Arbeiten.



Moritz Neuhoff, Fragment II, 2016, Acryl auf Leinwand | Mario Weinberg, found in may 2, 2018, Stoffe, Nähgarn, Acryl, Lack und Öl

Die bekannteste Galerie im Umkreis ist die [SEXAUER Gallery](#), wer sich für junge, aufstrebende, internationale Positionen interessiert ist hier richtig. 2017 mit dem Berliner Galerien-Preis ausgezeichnet; werden Genres wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Fotografie, Video und Installation präsentiert. Aktuell läuft die Ausstellung *Exit* von Isabelle Graeff.



Isabelle Graeff, Exit, Sexauer Gallery

Indem die sonst verschlossenen Produktionsstätten bildender Kunst für Besucher zugänglich gemacht werden, wird damit auch die eigentliche Arbeit der KünstlerInnen sichtbar. Kontakt zum Publikum, persönliche Gespräche mit den Kunstschaffenden und die Öffnung einer intimen Welt führen auch die Problematiken, mit denen KünstlerInnen in Berlin zu kämpfen haben, auf: Steigende Mieten, Verdrängung aus Stadtvierteln dessen Charme von ihnen geprägt wurde, eine immense Konkurrenz und eine daraus resultierende Notwendigkeit der Selbstvermarktung machen Kunstevents wie den *art spring* unabdingbar. Positiv für jeden Kunstkäufer ist, dass ein Erwerb im Atelier oft günstiger ist, da keine Kosten für die Galerie miteinfließen – also unbedingt investieren!

Art Spring

Samstag – Sonntag 26. + 27. Mai | 12 bis 20 Uhr offene Ateliers

Eröffnung: Freitag 25. Mai, 19 Uhr im Milchkof

[artspring](#)

Author: Barbara Green

Header Photo: Ausstellungsansicht Museum Pankow. Foto Credit: Julia Brodauf

Like 0 PinIt Tweet



Search...



PREMIUM PARTNER

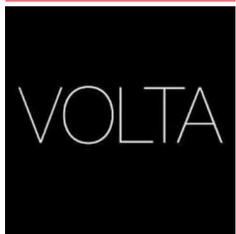


MEDIENPARTNER

goldrausch
Künstlerinnenprojekt art IT



KOOPERATIONEN



KÜNSTLERHAUS
BETHANIE

MUSEUMART.PLUS

ARTBerlin WORKED WITH
**SPRÜTH MAGERS
BERLIN LONDON**

GALERIE BACKER
STRASSE

KÖ KÖPPE
CONTEMPORARY

cee DISTANZ
cee

DOKU.
ARTS

SMART TRAVELLING

cutlog REBELTAB
AUDIOVISUAL NARRATIVE

LETTERS ARE MY FRIENDS
SCOPE BASEL 2014
INDIVIDUAL CONTEMPORARY ART BIENNIAL
OFFENSTRASSE 40 | 10081 BERLIN
SCOPE-ART.COM